



# Ohrenschmerzen

Es gibt verschiedene Arten von Ohrenschmerzen:

Ein starker, messerstichartiger Schmerz deutet auf eine **akute Mittelohrentzündung** hin. Er ist meist einseitig. Die Kinder weinen vor Schmerzen, Säuglinge fassen sich ans Ohr und weinen vermehrt, wenn sie hingelegt werden. Oft haben die Kinder Fieber und wirken krank. Ursache ist in der Regel ein viraler Infekt, so dass in den meisten Fällen die Behandlung mit Ibuprofen (schmerzstillend und entzündungshemmend) für ca. 2 Tage erfolgen kann. Bei Kindern unter einem Jahr, bei eitrigem Sekret im Gehörgang oder fehlender Besserung nach 2 Tagen verschreiben wir je nach Befund ein Antibiotikum, welches über 5-7 Tage gegeben werden sollte. Ohrentropfen spielen bei der Behandlung keine Rolle.

Ein drückender Schmerz, der oft beide Ohren, teilweise abwechselnd, betrifft, spricht eher für einen **Erguss des Mittelohres**. Dieser Schmerz tritt auch vermehrt beim Kauen oder Gähnen auf, das Hören kann vermindert sein oder ein Ohrgeräusch entstehen. Durch Schleimhautschwellungen im Nasen-Rachen-Raum bei Erkältungen entstehen Unterdruck und Flüssigkeitsansammlungen im Mittelohr. Auch hier keine eine Behandlung mit Ibuprofen bei Bedarf erfolgen.

Bestehen die Flüssigkeitsansammlungen über Monate, sollte die Flüssigkeit über einen operativen Schnitt im Trommelfell abgeleitet werden.

Schmerzt plötzlich das ganze Ohr (z.B. beim Anfassen oder Liegen auf der betroffenen Seite) könnte es sich um eine **Gehörgangsentzündung** handeln. Diese kann z.B. nach dem Schwimmen oder Tauchen oder auch nach falschem Gebrauch von Ohrenstäbchen auftreten. Je nach Form der Gehörgangsentzündung können wir mit Ohrentropfen behandeln oder verweisen zum HNO-Arzt, der Salbenstreifen in den Gehörgang einlegen kann.